

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1504-01	Termin 29.02.2016	Finanz- und Personalausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
29.02.2016	Finanz- und Personalausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Personal- und Organisationsbericht 4. Quartal 2015

Sachdarstellung

Im Rahmen der kontinuierlichen Berichterstattung werden die Daten für das 4. Quartal 2015 beschrieben.

Im Zusammenhang mit der vom Rat der Stadt am 14.12.2015 (Drucksache Nr. B/16/1301-01) beschlossenen Ermächtigung, bei steigenden Flüchtlingszahlen ohne erneuten Ratsbeschluss weitere Planstellen für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Jugendlicher einzurichten (Vorratsbeschluss), soll dem Finanz- und Personalausschuss regelmäßig über die Umsetzung des Vorratsbeschlusses und die daraus folgende Stellenbesetzung berichtet werden. Dies soll erstmalig mit der Quartalsberichterstattung zum 30.06.2016 und danach im halbjährlichen Rhythmus umgesetzt werden.

Mit Beschluss des Verwaltungsvorstands vom 01.12.2015 wurde die Gemeindeprüfungsanstalt NW (GPA) beauftragt, ein Beratungsprojekt zur Umsetzung der HSP-Maßnahme 1A (Stellen-/Personal-kosteneinsparung) durchzuführen. In Abhängigkeit vom Projektergebnis ist dabei beabsichtigt, ggf. eine Modifizierung der HSP-Maßnahme 1A vom Rat der Stadt in der Sitzung am 15.08.2016 beschließen zu lassen.

Anlage

Personal- und Organisationsbericht 4. Quartal 2015

Bereichsleiter Bereich 4-1	Dezernent	Oberbürgermeister
Kawicki Datum 18.02.2016	Schmidt Datum 22.02.2016	Schranz Datum 23.02.2016
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []



stadt oberhausen

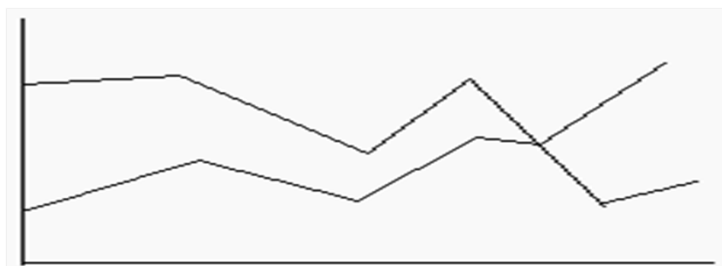
Dezernat 0 / Verwaltungsführung

Bereich 4-1

PERSONAL- UND ORGANISATIONSBERICHT

Kernverwaltung

4. Quartal 2015



Personalbestand	Seite 1
Mitarbeiter/innen in Ausbildung / Berufspraktika	Seite 2
Einstellungen	Seite 3
Krankenstand	Seite 4
Stellenbesetzung 2015	Seite 5
HSP - 2012 ff - Stelleneinsparung	Seite 6
HSP - 2012 ff - Personaleinsparung	Seite 7
Personalkosten	Seite 8



Personalbestand

	31. Dez. 2014	31. März 2015	30. Juni 2015	30. Sept. 2015	31. Dez. 2015			Differenzen 30.09.2015 --> 31.12.2015
	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	
BEAMTE/INNEN								
mit lfd. Bezügen	639	640	628	635	451	188	639	+ 4
(davon Teilzeit)	(90)	(93)	(95)	(94)	(11)	(84)	(95)	+ (1)
ohne lfd. Bezüge *)	29	28	31	25	6	18	24	- 1
Beamte/innen gesamt	668	668	659	660	457	206	663	+ 3
TARIFBESCHÄFTIGTE								
mit lfd. Bezügen	1.366	1.361	1.371	1.395	342	1.059	1.401	+ 6
(davon Teilzeit)	(478)	(480)	(479)	(490)	(27)	(458)	(485)	- (5)
ohne lfd. Bezüge	166	168	174	154	22	137	159	+ 5
Tarifbeschäftigte gesamt	1.532	1.529	1.545	1.549	364	1.196	1.560	+ 11
PERSONAL GESAMT								
mit lfd. Bezügen	2.005	2.001	1.999	2.030	793	1.247	2.040	+ 10
(davon Teilzeit)	(568)	(573)	(574)	(584)	(38)	(542)	(580)	- (4)
ohne lfd. Bezüge *)	195	196	205	179	28	155	183	+ 4
Personal / ohne Azubis	2.200	2.197	2.204	2.209	821	1.402	2.223	+ 14
Auszubildende								
Auszubildende	71	67	64	81	29	43	72	- 9
Berufspraktikanten/innen	19	19	19	19	4	16	20	+ 1
Personal / einschl. Azubi / Prakt.	2.290	2.283	2.287	2.309	854	1.461	2.315	+ 6

*) Langzeiterkrankungen; Mutterschutz; Erziehungsurlaub; unbezahlte Beurlaubungen;

Mitarbeiter/innen in Ausbildung / Berufspraktika



	Dez. 2014	März 2015	Juni 2015	Sept. 2015	Dez. 2015			Differenzen 30.09.2015 --> 31.12.2015
	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	
<u>Bea. - Auszubildende</u>								
Inspektoranwärter/in	23	23	23	24	7	17	24	
Stadtvermessungsoberinspektoranwärter/in	-	-	-	-	-	-	-	
Stadtbauoberinspektoranwärter/in	-	-	-	-	-	-	-	
Brandoberinspektoranwärter/in	4	2	2	2	2	-	2	
Brandmeisteranwärter/in	10	10	18	18	8	-	8	- 10
Beamte/innen-Azubi gesamt	37	35	43	44	17	17	34	- 10
<u>Tarif - Auszubildende</u>								
Verwaltungsfachangestellte/r	27	26	16	19	5	15	20	+ 1
Kaufmann/-frau f. Büromanagement	-	-	-	10	5	5	10	
Fachang. f. Medien- u. Inform.-Dienste	2	2	2	2	-	2	2	
Vermessungstechniker/in	3	3	2	4	2	2	4	
Kfz.-Mechatroniker/in	1	-	-	-	-	-	-	
Lebensmittelkontrolleur/in	-	-	-	1	-	1	1	
Hygienekontrolleur-Praktikantin	1	1	1	1	-	1	1	
Tariffbeschäftigte-Azubi gesamt	34	32	21	37	12	26	38	+ 1
Auszubildende gesamt	71	67	64	81	29	43	72	- 9
<u>Berufspraktikanten/innen</u>								
Erzieher/innen im Anerkennungsjaar	15	15	15	15	3	12	15	
Sozialpädagogen/innen im Anerkennungsjaar	4	4	4	4	1	4	5	+ 1
Berufspraktikanten/innen gesamt	19	19	19	19	4	16	20	+ 1



Einstellungen

			2015	2014
externe Einstellungen				
1. Quartal	Erzieherin (1) ZV 4 J. 5 Mon. ; hauptamtl. pädag. Mitarbeiterin (1) ; Dipl.-Ing. (3) ; Techniker (1) ZV 1 Jahr ; med. Fachangestellte (1) ; Veterinärärztin (1) ; Verw.-Ang. der gE Jobcenter (4) ; Sozialarbeiter/in (2), -pädagogin (1) ;	5 3 7	15	
2. Quartal	Erzieherinnen (3) davon 2 ZV für 4 Mon. ; Arzthelferinnen (2); Dipl.-Ing. (1) ; Messgehilfe (1); Verw.-Fachangestellte (6); Sachbearb. Immissionsschutz (1); Sozialpäd./ (Schul-)Sozialarbeiterinnen (4);		18	
3. Quartal	Aufsichtskraft (1); Dipl.-Ing. (1) ; Fachang. für Medien- u. Inf.-Dienste (1); Messgehilfe (1); Verwaltungskräfte (4); Kulturagentin (1) ZV 4 J. ; Mitarb. im KOD (3) ZV 1 J. ; Schulsekretärin (1) ZV 1 J. ; Sozialarbeiter/innen (9) davon 1 ZV 1 J. / 4 ZV 2 J. ; Erzieher/innen (10) davon 8 ZV 1 J. ;	3 6 13 10	32	
4. Quartal	Erzieherin (1) ; Sozialarb./Sozialpädagoge/in (9) davon 2 ZV 10 Mon. / 1 Jahr ; Messgehilfe (1) ; Verwaltungsang. (3) ; Weiterbildungslehrer (1) ; Techn. Angestellte (1) ZV 6 Mon. ; Dipl. Bibliothekarin (1) ; Dipl. Geografin (1) ; Klimamanagerin (1) ZV 3 Jahre ; Hauswirtschaftlicher Mitarbeiter (1) ;	10 5 3 2	20	
			85	66
Übernahmen nach Ausbildung				
1. Quartal	Kfz-Mechatroniker		1	
2. Quartal	Vermessungstechniker (1); Verwaltungsfachangestellte (8)		9	
3. Quartal	Stadtinspektoren/innen		4	
4. Quartal	keine		-	
			14	37
gesamt :			99	103

Krankenstand

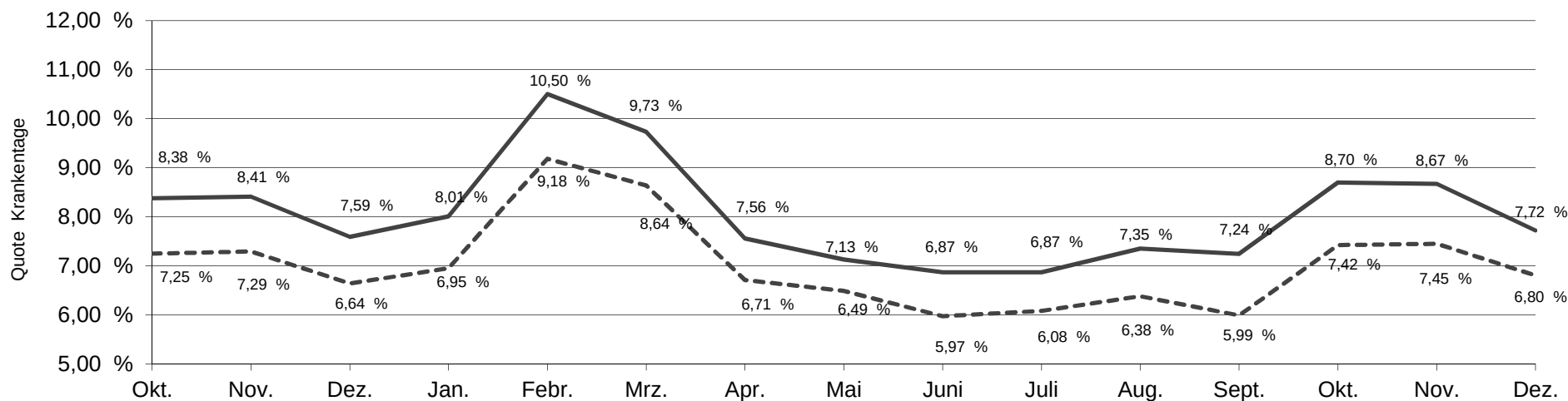


	2014			2015											
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
P/O-Berichts-Standard	8,38 %	8,41 %	7,59 %	8,01 %	10,50 %	9,73 %	7,56 %	7,13 %	6,87 %	6,87 %	7,35 %	7,24 %	8,70 %	8,67 %	7,72 %
<i>Bd.-Minist. f. Gesundh.</i> (Diagramm-Kurve gestrichelt)	7,25 %	7,29 %	6,64 %	6,95 %	9,18 %	8,64 %	6,71 %	6,49 %	5,97 %	6,08 %	6,38 %	5,99 %	7,42 %	7,45 %	6,80 %

Hinweis:

Die alternativ dargestellte Kurve beschreibt eine Auswertung mit dem Modus des Bundesgesundheitsministeriums (nach Meldung durch Krankenkassen). Im Gegensatz zum Berichtsstandard (ausnahmslos alle Krankentage) werden Arbeits- /Wegeunfälle, Reha-Maßnahmen und Kurzerkrankungen nicht in die Berechnung einbezogen.

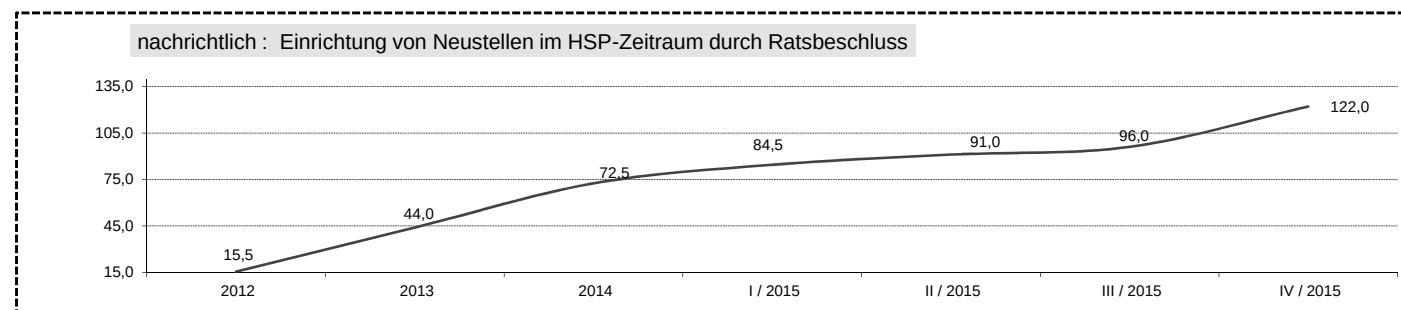
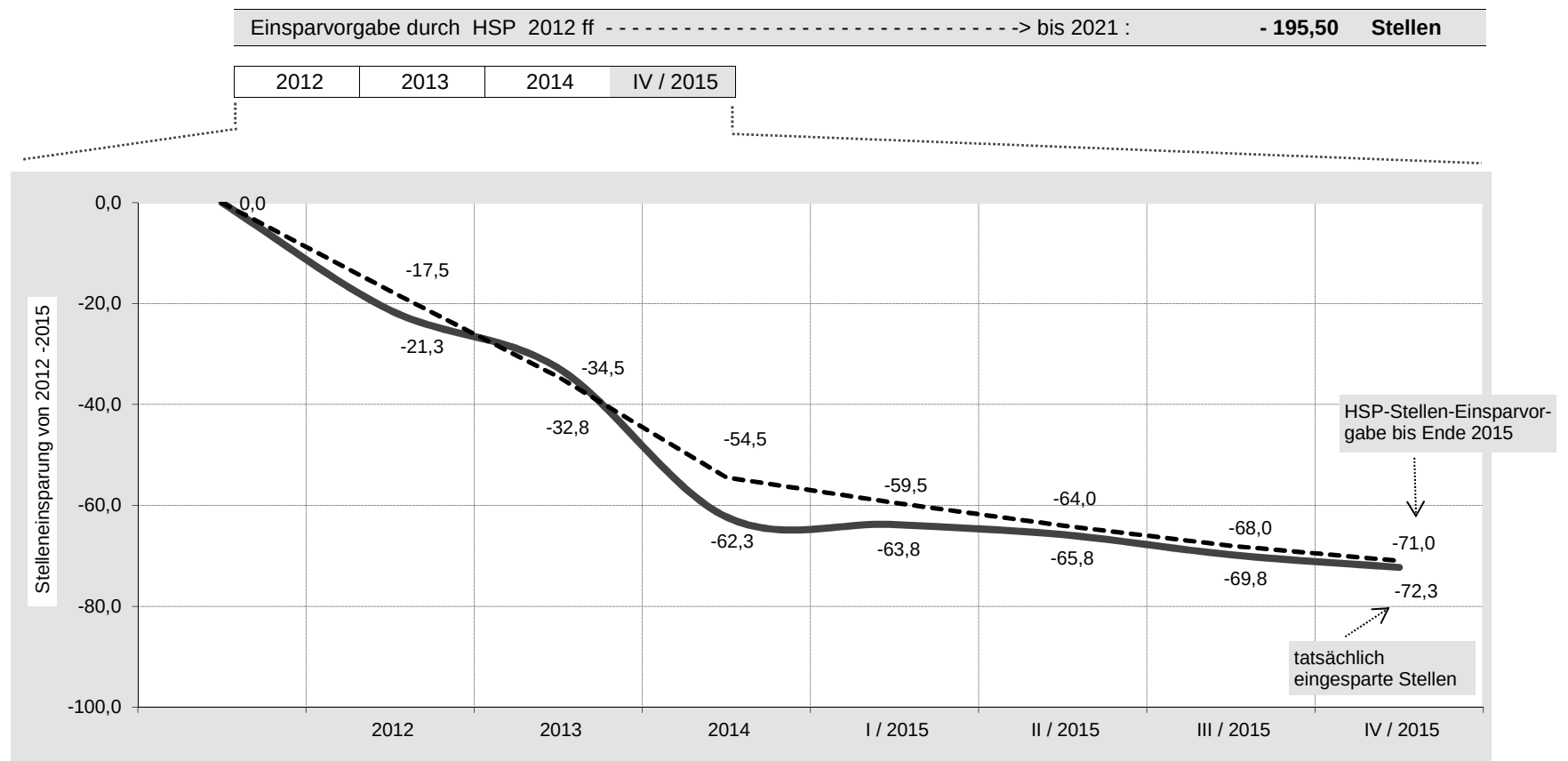
Verlauf der durchschnittlichen Krankenquote im gesamten Berichtszeitraum





Stellenbesetzung 2015

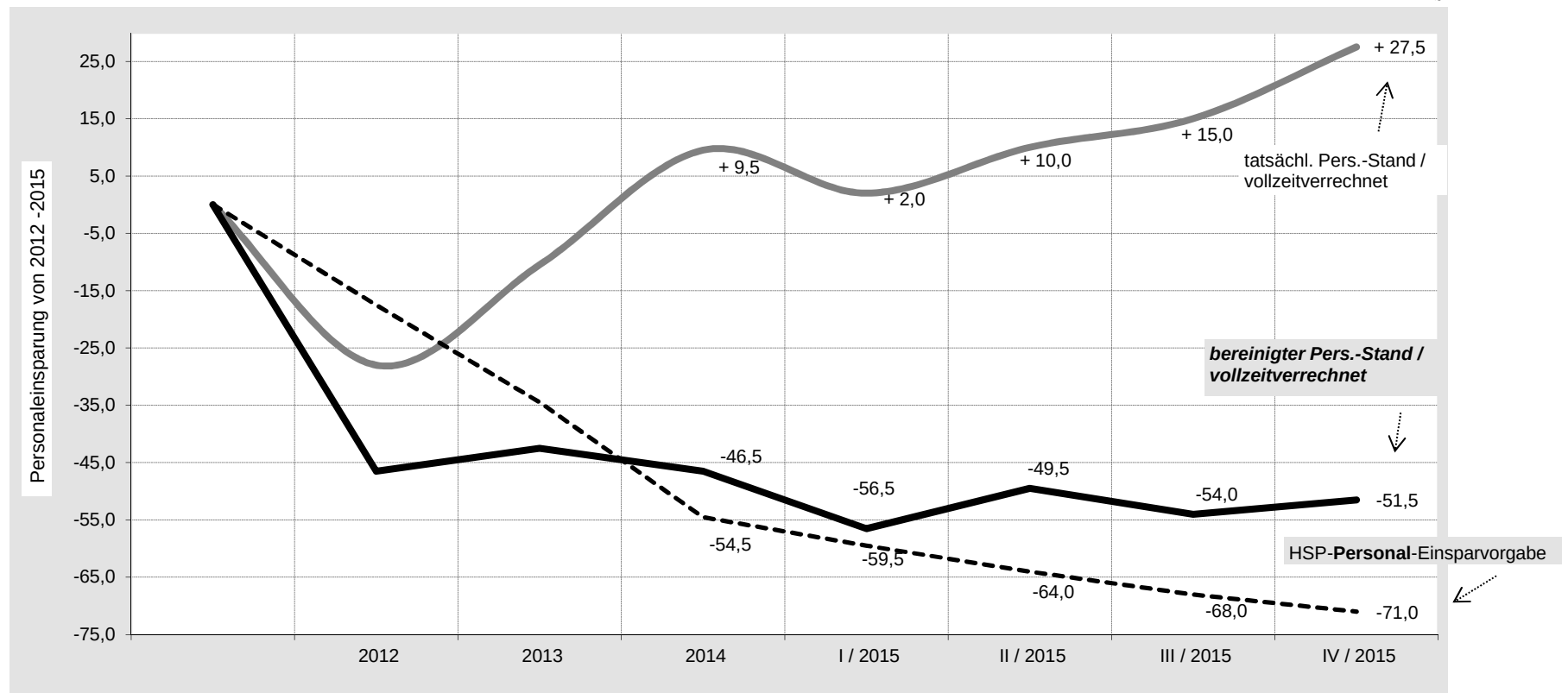
		I. Quart. 2015		II. Quart. 2015		III. Quart. 2015		IV. Quart. 2015		Vorjahr --> IV / 2014		
Stellenplan 2015		Soll-Stellen	nicht besetzt	Einsatz außer Plan	nicht besetzt	Einsatz außer Plan	nicht besetzt	Einsatz außer Plan	nicht besetzt	Einsatz außer Plan	nicht besetzt	Einsatz außer Plan
<u>Planstellen</u>												
Beamte/innen (ohne Sonderstellen)		834,5	-40,0		-30,5		-45,0		-46,5		-46,5	
Tarifbeschäftigte		998,0	-49,5		-41,5		-39,0		-78,5		-47,5	
		1.832,5	-89,5		-72,0		-84,0		-125,0		-94,0	
<u>Zeitstellen</u>												
Beamte		0,0	0		0		0		0		0	
Tarifbeschäftigte		39,0	-1,0		-2,5		-9,5		-9,0		-3,0	
		39,0	-1,0		-2,5		-9,5		-9,0		-3,0	
<u>Sonderstellenplan</u>												
Beamte/innen		1,0	0		0		0		1,0		0	
Tarifbeschäftigte		7,0	0		0		0		8,0		0	
		8,0	0		0		0		9,0		0	
ges.:		1.879,5	-90,5	67,5	-74,5	59,0	-93,5	64,5	-125,0	56,0	-97,0	69,0





Einsparvorgabe durch HSP 2012 ff -----> bis 2021 : **- 195,50 Beschäftigte**

2012	2013	2014	IV / 2015
------	------	------	-----------





Personalkosten

Die für die **Kernverwaltung** dargestellten zahlungswirksamen Personalkosten sind mit rd. 129,3 Mio. EUR der wesentliche Bestandteil in den Personal-/Versorgungsaufwendungen (Zeilen 11/12) der städt. NKF-Ergebnisplanung für 2015 von rd. 143,7 Mio. EUR. In diese Gesamtrechnung fließen daneben auch sonstige Personalaufwendungen (z. B. Honorare aus den Bereichen Kultur / Schule) sowie auch die nicht zahlungswirksamen Rückstellungen mit einem Volumen von insgesamt rd. 14,4 Mio. EUR ein.

(gerundet auf Tsd. EUR)

Ansatz für Bezüge wurde bereits vorweg um eine Konsolidierungsvorgabe von 912.500,- EUR gekürzt.

Gesamtrechnung für 2015

	HH-Ansatz	vorl. Ergebnis Stand: Febr. 2016	Saldo
Bezüge der Bea. und Tarifbeschäftigten	104.629.000	105.565.000	+936.000
Versorgungsbezüge der Pensionäre/innen	18.472.000	19.022.000	+550.000
Beihilfen / Nebenausgaben	6.234.000	6.642.000	+408.000
Summen	129.335.000	131.229.000	+1.894.000
überplanmäßige Mittel gem. Ratsbeschluss vom 16.11.2015 -->			2.676.000
nicht verbrauchte Mittel -->			-782.000

Bei Verabschiedung des HH-Plans 2015 wurden die Dienstbezüge bereits vorweg um eine Konsolidierungsvorgabe von 912.500,- EUR gekürzt.

Der entstandene Mehraufwand war beim Etat-Beschluss nicht absehbar und ist mit überplanmäßigen Mitteln durch den Rat der Stadt ausgeglichen worden (siehe Erläuterung unten).

Ohne diesen zusätzlichen Aufwand wäre das Budget nicht überschritten und die HSP-Vorgabe eingehalten worden.

Dem Personalaufwand (ohne Versorgung) steht für 2015 eine im HH abgebildete Refinanzierung von 17,14 Mio. EUR (14,9%) gegenüber.

Im Verlauf des Jahres 2015 hat sich zusätzlicher Aufwand ergeben, für den vom Rat der Stadt (Drucksache B/16/1177-01) überplanmäßige Mittel von insgesamt 2,676 Mio. EUR aus folgenden Gründen bewilligt wurden:

- Nachwirkung der im Nov. 2014 vom Landtag beschlossenen Änderung der Besoldung/Versorgung für den gehobenen/höheren Bea.-Dienst;
- Einrichtung von Neustellen für die Aufgaben Allg. Soz.-Dienst, Betreuungsstelle, Kommunaler Ordnungsdienst, Gewerbesteuer, Klimaschutzmanagement, Citymanagement, Kulturagentin und Asyl-Flüchtlingswesen;
- Nachwirkung von Neueinstellungen 2014 und Einstellungen 2015 beim Kinderpädagogischen Dienst;
- absehbare Zahlungen nach Tarifaufeinanderersetzung im Sozial-/Erziehungsdienst;
- Nachversicherung von Tarifbeschäftigten in der Zusatzversorgung;
- erhöhter Beihilfeaufwand und höherer Versorgungsaufwand durch eine gestiegene Anzahl von Versorg.-Empf. sowie Zahlungen nach dem Versorgungslastenverteilungsgesetz.

Die für überplanmäßige Mittel prognostizierten Mehraufwendungen für Nachwirkungen der Bes.-/Versorgungsanpassung und Stellenbesetzungen im Kita-/Asyl-/Flüchtlingswesen sind nicht in voller Höhe ausgeschöpft worden.